Tagebau Hambach

Neue Solaranlage

[11.01.2023] RWE hat erfolgreich an der Solarausschreibung der Bundesnetzagentur teilgenommen und damit nun die Grundlage erhalten, um eine Photovoltaikanlage im Tagebau Hambach zu bauen.

Das Unternehmen RWE hat jetzt die Basis für den Bau einer neuen Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 16,8 Megawatt (MW) im Tagebau Hambach gelegt. Wie RWE mitteilt, hat es erfolgreich an der Solarausschreibung der Bundesnetzagentur teilgenommen. Für die Anlage mit dem Namen „RWE Neuland 1 Solarpark“ sollen rund 37.000 Solarmodule installiert werden. Zusammen könnten sie ausreichend grünen Strom produzieren, um jährlich mehr als 5.370 Haushalte klimafreundlich zu versorgen. Vorbehaltlich der Erteilung der Baugenehmigung könnte RWE im Sommer 2023 mit der Umsetzung beginnen. Auch die umliegenden Kommunen sollen von diesem Solarprojekt profitieren. Dafür plane RWE, eng mit der Gesellschaft Neuland Hambach zusammenzuarbeiten. Die Interessenvertretung der sechs Anrainerkommunen des Tagebaus Hambach – Elsdorf, Jülich, Kerpen, Merzenich, Niederzier und Titz – gestalte den Strukturwandel in der Region.
Die neue Photovoltaikanlage solle im künftigen Uferbereich des geplanten Hambacher Tagebausees errichtet werden. In direkter Nachbarschaft zum Projekt PV Hambach I. Für diese Solaranlage mit integriertem Batteriespeicher habe RWE bereits im Frühjahr einen Zuschlag in der Innovationsausschreibung der Bundesnetzagentur erhalten.
Lars Kulik, für die Braunkohle zuständiges Vorstandsmitglied des Tagebaubetreibers RWE Power, erläutert: „Bis der Hambacher See seinen finalen Füllstand erreicht, bleiben viele Jahre Zeit, das Gelände temporär für die beiden großen Solarparks zu nutzen. Damit unterstreichen wir einmal mehr, dass auch die noch aktiven Tagebaubereiche heute schon zur Energiewende beitragen können.“
Angaben von RWE zufolge investiert das Unternehmen bis zum Jahr 2030 in Nordrhein-Westfalen rund vier Milliarden Euro brutto und will Wind- und Solarprojekte mit einer Gesamtleistung von rund 1.000 MW umsetzen. Mindestens 500 MW davon sollen im Rheinischen Revier entstehen.

(th)

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, RWE, Bundesnetzagentur, Neuland Hambach, Rheinisches Revier, Tagebau Hambach